

**Einige Aspekte aus dem Vortrag von Prof. Zulehner sind auch interessante Brückenschläge zu dem Heft: Kirche mit Anderen - weite Horizonte in Mecklenburg**

- „Nur wer gastfreundlich ist, mit Atheisten zum Beispiel, macht Gotteserfahrung.“
- „... Wir sollten eine therapeutische, eine heilende Kirche werden, statt einer Kirche des erhobenen Zeigefingers.... Heilung muss immer Heilung von der Angst sein.“
- „Sie unterschätzen in der evangelischen Kirche die Kraft der Rituale.“
- „Gott zutrauen, dass er das Heil aller will.“

Im Vorwort der Broschüre

**Kirche mit Anderen – weite Horizonte in Mecklenburg**

sind die Kriterien genannt, unter denen Projekte aus der gegenwärtigen Arbeit in unserer Landeskirche ausgewählt wurden:



- Grenzen überwinden und der Entfremdung des Lebens entgegenwirken
- die Lebenswelt und Glaubenswirklichkeit verbinden
- nach der Relevanz des Glaubens fragen
- gemeinschaftsbildend wirken und zugleich den Selbstwert des Einzelnen betonen
- gemeinsame Interessenlagen sichtbar machen und Partizipation ermöglichen
- Kontakte zu Menschen knüpfen, die bisher kaum im Blick waren und Ausstrahlungskraft entwickeln

**Welche Anregungen aus Vortrag und Broschüre sind für Sie verlockend, in der eigenen Gemeinde aufzunehmen und weiterzudenken?**

Alle Kirchenältesten haben das Heft „**Kirche mit Anderen - weite Horizonte in Mecklenburg**“ bekommen. Sollten Sie weitere Exemplare benötigen, fragen Sie bitte bei Herrn Meyer / Pressestelle OKR Schwerin (E-Mail: [pressestelle@ellm.de](mailto:pressestelle@ellm.de)) nach.

Alle Zitate stammen aus dem Vortrag von Prof. Paul Michael Zulehner (Wien): „Ihr seid das Licht der Welt. Ihr seid das Salz der Erde. Matthäus 5,13f.“ am 19.11.2010 auf der Landessynode der Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs in Plau am See.